

# **HT1 Funding GmbH**

**Bad Soden am Taunus**

## **Zwischenlagebericht für das erste Halbjahr 2016**

### **A. Geschäftsmodell des Unternehmens**

Dieser Zwischenlagebericht ist Bestandteil des Halbjahresfinanzberichts der HT1 Funding GmbH für den Zeitraum vom 1.1.2016 bis 30.6.2016 (§ 37w WpHG).

Die HT1 Funding GmbH, Bad Soden am Taunus (nachfolgend HT1 Funding GmbH) wurde am 23.5.2006 unter der Firma Opal 90. GmbH gegründet und am 29.5.2006 im Handelsregister beim Amtsgericht Frankfurt am Main unter HRB 77249 eingetragen. Die Gesellschaft hat ihre Firma in HT1 Funding GmbH geändert, ihren Sitz nach Bad Soden am Taunus verlegt und ist nunmehr im Handelsregister beim Amtsgericht Königstein unter HRB 6791 eingetragen. Die HT1 Funding GmbH wurde mit unbegrenzter Dauer gegründet. Alleiniger Gesellschafter der HT1 Funding GmbH ist die Sanne Trustee Services Limited, St Helier, Jersey, in ihrer Eigenschaft als Treuhänderin für und im Namen der HT1 Funding GmbH Charitable Trust, St Helier, Jersey.

Der Gesellschaftszweck der HT1 Funding GmbH ist gemäß § 2 ihrer Satzung vom 16.6.2006, sich als stiller Gesellschafter an dem Handelsunternehmen der Dresdner Bank AG, Frankfurt am Main, zu beteiligen und die Beteiligung durch die Ausgabe von Schuldverschreibungen zu refinanzieren, sowie bestimmte damit verbundene Tätigkeiten vorzunehmen. Die HT1 Funding GmbH ist weiterhin berechtigt, Geschäfte und Maßnahmen zu treffen, die dem vorgenannten Gesellschaftszweck dienlich sind.

Die HT1 Funding GmbH beteiligt sich seit dem 13.7.2006 an dem Handelsgewerbe der Dresdner Bank AG als typischer stiller Gesellschafter mit einer Vermögenseinlage (Stille Einlage) in Höhe von EUR 1.000.000.000. Der Erwerb von 100% der bisher von der Allianz SE, München, gehaltenen Anteile an der Dresdner Bank AG durch die COMMERZBANK AG, Frankfurt am Main, (nachfolgend: Commerzbank AG) wurde am 12.1.2009 vollzogen. Mit Änderungsvereinbarung zum Vertrag über die Errichtung einer Stillen Gesellschaft vom 15.4.2009, wurde die Möglichkeit einer Reduzierung der Stillen Einlage vereinbart. Am 11.05.2009 wurde die Verschmelzung der Dresdner Bank AG auf die Commerzbank AG

wirksam. Im Rahmen der Gesamtrechnachfolge ging die Stille Einlage bei der Verschmelzung der Dresdner Bank AG auf die Commerzbank AG über.

Die HT1 Funding GmbH refinanziert diese Stille Einlage vollumfänglich durch die am 20.7.2006 ausgegebenen Schuldverschreibungen mit einem Gesamtnominalwert von EUR 1.000.000.000 (Tier 1 Capital Securities). Die zusätzliche Aufnahme von Darlehen dient der Zwischenfinanzierung der Gesellschaft, wobei die Zwischenfinanzierung insbesondere die Vorfinanzierung der erwarteten Erstattung der Kapitalertragsteuer zuzüglich Solidaritätszuschlag sowie die Kosten, die der Betrieb der HT1 Funding GmbH erfordert, einbezieht. Die HT1 Funding GmbH hat mit der Commerzbank AG am 22.2.2012 einen Vertrag abgeschlossen, der die HT1 Funding GmbH dazu verpflichtet, die Stille Einlage der HT1 Funding GmbH an der Commerzbank AG in der Höhe zu reduzieren, in der die Commerzbank AG der HT1 Funding GmbH Tier 1 Capital Securities zur Verfügung stellt. Die HT1 Funding GmbH hat sich darin weiterhin verpflichtet, die Herabsetzung des Nominals der Tier 1 Capital Securities in dieser Höhe zu veranlassen. Die aus der Reduzierung der Stillen Einlage resultierende Absenkung der Marge wird durch eine Anpassung der Gewinnbeteiligung auf die Stille Einlage zugunsten der HT1 Funding GmbH kompensiert.

Dieser Lagebericht schließt an den Jahresbericht für das Geschäftsjahr zum 31.12.2015 an.

## **B. Wirtschaftsbericht**

### **I. Gesamtwirtschaftliche branchenbezogene Rahmenbedingungen**

Die Entwicklung der deutschen Wirtschaft hat eine starke positive Grundtendenz, die durch die gute deutsche Binnenkonjunktur beeinflusst wird. Die Deutsche Bundesbank geht in Ihrem Monatsbericht vom Juni 2016 von einem kalenderbereinigtem Wachstum des realen BIP von 1,6% in den Jahren 2016 und 2017 aus.

Die Finanzbranche befindet sich aber weiterhin in einem schwierigen Marktumfeld. Belastungen ergeben sich im Wesentlichen durch das anhaltend niedrige Zinsniveau. Aufgrund der expansiven Geldpolitik der Europäischen Zentralbank wird kurzfristig nicht mit einer Veränderung gerechnet.

## **II. Geschäftsverlauf und Lage**

### **1. Ertragslage**

Ausschüttungen auf die Stille Einlage hängen vom Geschäftserfolg der Commerzbank AG ab. Im Geschäftsjahr 2015 wurde von der Commerzbank AG ein ausschüttungsfähiger Gewinn erzielt und damit im Berichtszeitraum eine Gewinnbeteiligung auf die Stille Einlage fällig. Eine Gewinnbeteiligung zum 30.6.2016, auf Basis des Jahresabschlusses der Commerzbank AG für das Geschäftsjahr 2015, erfolgte in Höhe von EUR 29.278.304. Entsprechend wurden im 1. Halbjahr 2016 Erträge aus der stillen Beteiligung in Höhe von EUR 14.518.830 für die Monate Januar – Juni 2016 realisiert. Die Erträge entsprechen einer Verzinsung von 7,04%.

Die HT1 Funding GmbH hat für den Fall, dass von der Commerzbank AG keine oder keine vollständige Zahlung auf die Stille Einlage geleistet wird oder unter anderem durch Untersagung der Zahlung durch die Bundesanstalt für Finanzdienstleistungsaufsicht geleistet werden durfte, aus der mit der Allianz SE abgeschlossenen Bedingten Zahlungsvereinbarung bei Vorliegen der Zahlungsvoraussetzungen einen Anspruch auf Ausgleichszahlung für das betreffende Geschäftsjahr (Gewinnperiode).

Im Vorjahreszeitraum erfolgte anstelle einer Ausschüttung auf die Stille Einlage eine Ausgleichszahlung durch die Allianz SE in Höhe von EUR 13.027.569. Der HT1 Funding GmbH konnte somit einen Anstieg der Erträge um EUR 1.491.261 erzielen.

Diesen standen Zinsaufwendungen in Höhe von EUR 13.099.944 (Vorjahr: EUR 13.027.569) für die ausgegebenen Schuldverschreibungen sowie in Höhe von EUR 202.451 (Vorjahr: EUR 209.263) für Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten gegenüber.

Die verbesserte Ertragssituation hat zu einem Jahresüberschuss von EUR 720.889 nach einem Jahresfehlbetrag von EUR 278.035 im Vorjahreszeitraum geführt. Der Anstieg des Jahresergebnisses betrug EUR 998.924.

### **2. Finanzlage**

Trotz der bestehenden Überschuldung ist die Finanzlage der Gesellschaft zufriedenstellend.

Die Refinanzierung der Stillen Einlage erfolgte durch die am 20.7.2006 ausgegebenen Schuldverschreibungen. Die weiteren benötigten Mittel zur Finanzierung der Kapitalertragsteuer und des Solidaritätszuschlags auf die Ausschüttung auf die Stille Einlage

sowie die laufenden Kosten werden als Liquiditätslinie durch die Commerzbank AG bereitgestellt.

Durch die vereinbarte Liquiditätslinie zwischen der Commerzbank AG und der HT1 Funding GmbH nach dem Liquidity Facility Agreement sind sämtliche Zahlungsverpflichtungen der HT1 Funding GmbH einschließlich der Gewerbesteuer für die nächsten 12 Monate gesichert. Eine Rückzahlung dieser Mittel kann erst dann verlangt werden, wenn der HT1 Funding GmbH hinreichende Mittel nach Bedienung der zu zahlenden Beträge auf die von ihr ausgegebenen Schuldverschreibungen zur Verfügung stehen.

Am Bilanzstichtag bestanden Guthaben bei Kreditinstituten inklusive Kassenbestand in Höhe von EUR 25.089 sowie Verbindlichkeiten gegenüber der Commerzbank AG in Höhe von EUR 22.807.955.

Die von der Commerzbank AG zum 30.6.2016 geleistete Gewinnbeteiligung in Höhe von EUR 29.278.304 unterliegt der Kapitalertragsteuer von 25% zuzüglich Solidaritätszuschlag von 5,5%. Der Nettobetrag in Höhe von EUR 21.556.151 wurde an den Treuhänder HSBC Trustee (CI) Ltd. überwiesen.

Die Kapitalertragsteuer inkl. Solidaritätszuschlag in Höhe von EUR 7.722.153 wurde von der Commerzbank AG an das Finanzamt abgeführt und von der HT1 Funding GmbH zur Bedienung der Anleihegläubiger an die HSBC Trustee (CI) Ltd. erstattet.

Die Erstattung hat zu einer gestiegenen Ausnutzung der Liquiditätslinie im Vergleich zum Stand per 31.12.2015 geführt. Nach erfolgter Steuerveranlagung werden die Steuererstattungen genutzt, um die Linie zurückzuführen.

Der Treuhänder HSBC Trustee (CI) Ltd. hat zum 30.6.2016 Zinsen auf die begebene Schuldverschreibung in Höhe von EUR 26.417.015 an die Investoren der Tier 1 Capital Securities weitergeleitet und in Höhe von EUR 2.861.289 an die HT1 Funding GmbH zurückerstattet. Die Zahlungsansprüche der HT1 Funding GmbH unter der Gewinnbeteiligung wurden zur Absicherung der Ansprüche der Inhaber der Schuldverschreibungen an den Treuhänder HSBC Trustee (CI) Ltd. abgetreten.

### **3. Vermögenslage**

Der wesentliche Aktivposten ist unverändert die Stille Einlage an der Commerzbank AG.

Im Rahmen der am 23.2.2012 von der Commerzbank AG begonnenen und durchgeführten Kapitalmanagementtransaktion hat diese Tier 1 Capital Securities in Höhe von Nominal EUR 584.115.000 erworben. Diese wurden per 13.6.2012 an die HT1 Funding GmbH übertragen. Im Anschluss an die Übertragung wurde sowohl das Nominal der Tier 1 Capital Securities als auch das Nominal der gehaltenen Stillen Einlage an der Commerzbank AG in dieser Höhe reduziert.

Die von der HT1 Funding GmbH gehaltene Stille Einlage an der Dresdner Bank AG wurde an dem Bilanzverlust der Dresdner Bank AG zum 31.12.2008, der im HGB Jahresabschluss für das Geschäftsjahr im Einzelabschluss ausgewiesen wurde, durch Herabschreibung des Buchwerts der Stillen Einlage in Höhe von EUR 157.526.175 beteiligt. Der Buchwert der Stillen Einlage wurde am 17.3.2009 mit Wirkung zum 31.12.2008 auf EUR 842.473.825 herabgeschrieben. Mit Wirkung zum 31.12.2012 wurde der Buchwert der Stillen Einlage bis zum vollen Nominalwert in Höhe von EUR 415.885.000 wiederhochgeschrieben.

Die Wertpapiere des Anlagevermögens resultieren aus in 2011 zurückgekauften eigenen Schuldverschreibungen. Es ist geplant, die Wertpapiere bis zur Endfälligkeit zu halten. Die Stillen Reserven als Differenz zwischen Anschaffungskosten und Par belaufen sich auf EUR 6.830.287. Diese werden bei Fälligkeit der Wertpapiere realisiert.

Die ausgewiesenen Anleihen in Höhe von EUR 415.885.000 sind unverändert zum 31.12.2015 und betreffen die begebenen Schuldverschreibungen. Die Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten sind um EUR 4.885.590 angestiegen und belaufen sich auf 22.807.955.

### **III. Gesamtaussage**

Der positive Geschäftsverlauf bei der Ertragslage hat durch die Vorfinanzierung der Kapitalertragsteuer und des Solidaritätszuschlags auf die Ausschüttungen auf die Stille Einlage zu einer Erhöhung der Verschuldung geführt. Aufgrund der bestehenden Kreditfazilitäten und den Steuerforderungen gegenüber dem Finanzamt ist die Liquidität der HT1 Funding GmbH sichergestellt.

Im Hinblick auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Commerzbank AG wird auf den Geschäftsbericht der Commerzbank AG verwiesen. Dieser kann auf der Internetseite der Commerzbank AG unter [https://www.commerzbank.de/media/de/aktionaere/haupt/2016\\_5/ag\\_bericht\\_2015.pdf](https://www.commerzbank.de/media/de/aktionaere/haupt/2016_5/ag_bericht_2015.pdf) eingesehen werden.

### **C. Internes Kontroll- und Risikomanagementsystem**

Mit der Emission der Tier 1 Capital Securities der HT1 Funding GmbH wurde die HSBC Trustee (CI) Ltd, St Helier, Jersey, als Security Trustee bestellt, an den alle zukünftigen Zahlungsansprüche aus dem Beteiligungsvertrag, dem Darlehensvertrag, der Freistellungsvereinbarung und der Bedingten Zahlungsververeinbarung als Sicherheit abgetreten wurden. Der Sicherheitentreuhänder gewährleistet die Einhaltung der vertraglichen Vereinbarung und übernimmt Kontrollaufgaben im Interesse der Investoren.

Zur Sicherstellung der ordnungsgemäßen Buchführung hat die HT1 Funding GmbH die Firma uniTreu GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft mit der Durchführung des Rechnungswesens beauftragt. Dieser externe Dienstleister führt die komplette Anlagen- und Finanzbuchhaltung sowie die Jahresabschlusserstellung aus. Ein darüber hinausgehendes internes Kontrollsystem besteht nicht.

Die Tätigkeit des Sicherheitentreuhänders und der externen Dienstleister wird durch die Geschäftsführung überwacht.

### **D. Prognosebericht**

Die Geschäftsführung erwartet für das Geschäftsjahr 2016 ein positives Jahresergebnis in Höhe von ca. EUR 737.000. Die erwartete Gewinnbeteiligung in Höhe von EUR 27.848.000 wird die Zinsaufwendungen für die begebenen Schuldverschreibungen in Höhe von EUR 26.417.000 decken. Darüber hinaus erwartet die Gesellschaft Zinsaufwendungen für die in Anspruch genommene Kreditlinie in Höhe von EUR 460.000, sonstigen betrieblichen Aufwendungen (EUR 133.000) und Personalaufwendungen (EUR 31.000) sowie Steueraufwendungen (EUR 942.000), denen Zinserträge auf die gehaltenen eigenen Schuldverschreibungen (EUR 872.000) gegenüberstehen.

Die Geschäftsführung geht unter Verweis auf ihre aktuell angefertigten Liquiditätsplanzahlen sowie den Fortbestand der Bedingten Zahlungsvereinbarung mit der Allianz SE und des Liquidity Facility Agreements mit der Commerzbank AG auch für das Geschäftsjahr 2016 von der Unternehmensfortführung aus.

## **E. Chancen- und Risikobericht**

Wir weisen darauf hin, dass die tatsächlichen Ergebnisse wesentlich von den Erwartungen über die voraussichtliche Entwicklung abweichen können.

Die ursprünglich zwischen der HT1 Funding GmbH und der Dresdner Bank AG abgeschlossene Stille Beteiligung bleibt auch nach Übernahme der Dresdner Bank AG durch die Commerzbank AG bestehen und bezieht sich mit dieser Übernahme auf eine Beteiligung an der Commerzbank AG.

Soweit weder die Commerzbank AG noch die Allianz SE in der Lage ist, Zahlungen auf den Gewinnanspruch aus der Stillen Beteiligung bzw. die Ausgleichszahlung zu leisten, besteht das Risiko, dass die HT1 Funding GmbH ihren Zahlungsverpflichtungen gegenüber den Anleihegläubigern nicht nachkommen kann.

Die Commerzbank AG hat ein positives Jahresergebnis im Geschäftsjahr 2015 erzielt. Hierin berücksichtigt ist die Zinsbedienung sämtlicher gewinnabhängiger Kapitalinstrumente der Commerzbank AG. Basierend auf dem Ausblick der Commerzbank AG in ihrem Jahresabschluss und Lagebericht für das Geschäftsjahr 2015 sowie dem Zwischenbericht zum 30.06.2016, geht die Gesellschaft von einer stabilen Entwicklung der Bankenbranche für das Geschäftsjahr 2016 aus. Belastet wird die Ertragslage der Banken jedoch unter anderem von der expansiven Finanzpolitik der Europäischen Zentralbank.

Das operative Halbjahresergebnis 2016 der Commerzbank AG liegt mit Mio. EUR 615 unter dem Ergebnis des Vorjahreszeitraums von Mio. EUR 1.089. Aufgrund des Rückgangs besteht das Risiko, dass für das Geschäftsjahr 2016 kein ausschüttungsfähiger Gewinn zur Verfügung steht. Bei der dann anzufordernden Ausgleichszahlung durch die Allianz SE erzielt die HT1 Funding GmbH keine Marge.

Die Commerzbank AG kann den Beteiligungsvertrag über die Stille Einlage mit der HT1 Funding GmbH regulär erstmals mit Wirkung zum 31.12.2016 und danach zu jedem 31. Dezember eines späteren Jahres kündigen.

Durch die Abtretung der Zahlungsansprüche der HT1 Funding GmbH unter der Gewinnbeteiligung an den Treuhänder HSBC Trustee (CI) Ltd. werden die Ansprüche der Inhaber der Schuldverschreibungen in Bezug auf Risiken, die mit der HT1 Funding GmbH zusammenhängen, abgesichert.

Bad Soden am Taunus, den 12. August 2016

Die Geschäftsführung



**HT1 Funding GmbH**  
**Bad Soden am Taunus**  
**Bilanz zum 30. Juni 2016**

**Aktivseite**

	30.06.2016		31.12.2015
	€	€	T€
<b>A. <u>Anlagevermögen</u></b>			
I. <u>Finanzanlagen</u>			
1. Wertpapiere des Anlagevermögens	6.866.713,00		6.867
2. sonstige Ausleihungen	415.885.000,00		415.885
		422.751.713,00	422.752
<b>B. <u>Umlaufvermögen</u></b>			
I. <u>Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände</u>			
1. sonstige Vermögensgegenstände	8.436.095,81		30.207
II. <u>Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten</u>	25.089,78		25
		8.461.185,59	30.232
<b>C. <u>Rechnungsabgrenzungsposten</u></b>		0,00	5
<b>D. <u>Aktive latente Steuern</u></b>		352.519,00	560
<b>E. <u>Nicht durch Eigenkapital gedeckter Fehlbetrag</u></b>		7.882.342,59	8.603
		439.447.760,18	462.152

**HT1 Funding GmbH**  
**Bad Soden am Taunus**  
**Bilanz zum 30. Juni 2016**

**Passivseite**

	30.06.2016		31.12.2015
	€	€	T€
<b>A. <u>Eigenkapital</u></b>			
I. <u>Gezeichnetes Kapital</u>	25.000,00		25
II. <u>Verlustvortrag</u>	-8.628.231,91		-9.139
III. <u>Jahresüberschuss / Jahresfehlbetrag</u>	720.889,32		511
IV. <u>Nicht gedeckter Fehlbetrag</u>	7.882.342,59		8.603
		0,00	<u>0</u>
<b>B. <u>Rückstellungen</u></b>			
1. Steuerrückstellungen	644.859,74		396
2. sonstige Rückstellungen	105.725,00		<u>110</u>
		750.584,74	<u>506</u>
<b>C. <u>Verbindlichkeiten</u></b>			
1. Anleihen	415.885.000,00		415.885
2. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	22.807.955,42		17.922
3. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	3.604,21		2
4. sonstige Verbindlichkeiten	615,81		<u>13.318</u>
davon aus Steuern € 615,81 (Vj. T€ 1)			
		438.697.175,44	<u>447.127</u>
<b>D. <u>Rechnungsabgrenzungsposten</u></b>			
		0,00	<u>14.519</u>
		<u>439.447.760,18</u>	<u>462.152</u>

# HT1 Funding GmbH

## Bad Soden am Taunus

### Gewinn- und Verlustrechnung für den Zeitraum

vom 1. Januar bis 30. Juni 2016

	01.01.-30.06.2016		01.01.-30.06.2015
	€	€	T€
1. Erträge aus stiller Beteiligung		14.518.830,20	0
2. Zinsaufwendungen aus ausgegebenen Wertpapieren		-13.099.944,52	-13.028
3. sonstige betriebliche Erträge		0,00	13.028
4. Personalaufwand			
a) Löhne und Gehälter	-13.500,00		-14
b) soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	<u>-2.890,65</u>	-16.390,65	-2
5. sonstige betriebliche Aufwendungen		-115.387,11	-99
6. Erträge aus anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens		431.441,23	429
7. Zinsen und ähnliche Aufwendungen		-202.451,75	-209
8. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag		<u>-795.208,08</u>	<u>-383</u>
davon Aufwendungen aus der Auflösung latenter Steuern € 207.253,00 (Vj. T€ 17)			
9. Ergebnis nach Steuern		<u>720.889,32</u>	<u>-278</u>
10. Jahresüberschuss / Jahresfehlbetrag		<u>720.889,32</u>	<u>-278</u>

# HT1 Funding GmbH

Bad Soden am Taunus

Amtsgericht Königstein im Taunus, HRB 6791

## Anhang für den Halbjahresabschluss zum 30. Juni 2016

### A. Allgemeine Angaben

Der Halbjahresabschluss zum 30. Juni 2016 wird gemäß den **Vorschriften** des Handelsgesetzbuches und unter Berücksichtigung der ergänzenden Vorschriften des GmbH-Gesetzes aufgestellt.

**Vermerke**, die nach den Gliederungsvorschriften bei Posten der Bilanz bzw. der Gewinn- und Verlustrechnung oder wahlweise bei diesen Posten bzw. im Anhang anzubringen sind, werden teilweise direkt bei den Posten der Bilanz, ansonsten im Anhang angebracht.

Die Vorjahresangaben beziehen sich auf den 31. Dezember 2015.

Die Gesellschaft gilt gemäß § 267 Abs. 3 S. 2 HGB als **große Kapitalgesellschaft**.

### B. Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Der Halbjahresabschluss wurde trotz der bestehenden **bilanziellen Überschuldung** weiterhin unter der Annahme der **Unternehmensfortführung** aufgestellt, da aufgrund der bestehenden Verträge im Zusammenhang mit der Ausgabe der Wertpapiere die Liquidität langfristig gesichert ist und aufgrund der bestehenden Planung für die nächsten fünf Jahre mit einer positiven Geschäftsentwicklung gerechnet wird.

Die **Finanzanlagen** sind mit den Anschaffungskosten unter Berücksichtigung des Niederstwertprinzips angesetzt.

Eine Wertminderung der **stillen Beteiligung** an der COMMERZBANK AG, Frankfurt am Main, (nachfolgend Commerzbank AG) liegt nicht vor. Die Commerzbank AG darf den Beteiligungsvertrag nur kündigen, wenn der Buchwert der stillen Einlage im Jahresabschluss der Commerzbank AG zum Zeitpunkt der Kündigungserklärung dem Einlagennennbetrag entspricht und daher keine dauernde Wertminderung vorliegt. Da die Commerzbank AG im Jahr 2015 einen ausschüttungsfähigen Gewinn im Sinne des Beteiligungsvertrags erzielt hat, erfolgte für dieses Jahr eine Gewinnbeteiligung.

Die Gesellschaft hat im Geschäftsjahr 2011 eigene **Schuldverschreibungen** mit einem Nominalvolumen von T€ 13.697 zu einem Kaufpreis von T€ 6.867 erworben und plant, diese bis zur Endfälligkeit zu halten. Die zurückgekauften Wertpapiere sind mit den Anschaffungskosten zu aktivieren und unterliegen dem Anschaffungskostenhöchstprinzip. Die Wertpapiere verfügen daher über stille Reserven von T€ 6.830, die spätestens bei Endfälligkeit realisiert werden.

Die **sonstigen Vermögensgegenstände und liquiden Mittel** werden zum Nennwert bilanziert.

Die Bilanzierung der **aktiven latenten Steuern** beruht auf steuerlichen Verlustvorträgen, bei denen innerhalb der nächsten fünf Jahre mit einer Verlustverrechnung gerechnet wird. Bei der Bewertung wurden die erwarteten unternehmensindividuellen Steuersätze im Zeitpunkt des Abbaus der Differenzen zugrunde gelegt.

Das **gezeichnete Kapital** ist zum Nennbetrag angesetzt und vollständig eingezahlt.

Die **Rückstellungen** berücksichtigen alle erkennbaren Risiken und ungewissen Verpflichtungen und sind in Höhe des nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung notwendigen Erfüllungsbetrags angesetzt.

Die **Verbindlichkeiten** sind mit ihrem Erfüllungsbetrag bilanziert.

Die Gewinn- und Verlustrechnung ist nach dem **Gesamtkostenverfahren** aufgestellt.

**Abweichend vom gesetzlichen Gliederungsschema** sind in der Gewinn- und Verlustrechnung die Posten Erträge aus stiller Beteiligung und Zinsaufwendungen aus ausgegebenen Wertpapieren an den Anfang gestellt, da es sich hierbei um die wesentlichen Erträge und Aufwendungen der Gesellschaft handelt.

### C. Angaben zur Bilanz

Der Gesamtbetrag der **ausschüttungsgesperrten Beträge** nach § 268 Abs. 8 HGB stellt sich wie folgt dar:

	<u>30.06.2016</u>	<u>31.12.2015</u>
	T€	T€
Aktive latente Steuern auf Verlustvorträge	353	560

Ein **Anlagenspiegel** ist als Anlage diesem Anhang beigelegt. Die Anschaffungskosten der stillen Beteiligung haben sich im Zeitablauf wie folgt entwickelt:

	<u>€</u>
ursprüngliche Anschaffungskosten	1.000.000.000,00
Verlustanteil 2008	<u>-157.526.174,98</u>
Buchwert 31.12.2008	842.473.825,02
Reduzierung stille Einlage 2012	-492.101.598,30
Hochschreibung stille Einlage 2012	<u>65.512.773,28</u>
	<u>415.885.000,00</u>

Die **aktiven latenten Steuern** beruhen auf steuerlichen Verlustvorträgen in Höhe von T€ 2.228. Bei der Bewertung wurde ein Körperschaftsteuersatz inkl. Solidaritätszuschlag von 15,825% zugrunde gelegt.

Bei den **sonstigen Rückstellungen** handelt es sich im Wesentlichen um DCIA Gebühren (für das bedingte Zahlungsversprechen der Allianz SE) in Höhe von T€ 33, Kosten für die Jahresabschlussprüfung in Höhe von T€ 54 sowie Beiträge zur Industrie- und Handelskammer T€ 11.

Die Laufzeiten der Verbindlichkeiten stellen sich wie folgt dar:

	< 1 Jahr	1 – 5 Jahre	> 5 Jahre	Summe
	€	€	€	€
Anleihen	0,00	415.885.000,00	0,00	415.885.000,00
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	22.807.955,42	0,00	0,00	22.807.955,42
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	3.604,21	0,00	0,00	3.604,21
sonstige Verbindlichkeiten	615,81	0,00	0,00	615,81
	<u>22.812.175,44</u>	<u>415.885.000,00</u>	<u>0,00</u>	<u>438.697.175,44</u>

Die Anleihen haben eine unendliche Laufzeit. Unter Berücksichtigung des ersten Kündigungsrechts der Bank beträgt die **Restlaufzeit** der **Anleihen** weniger als fünf Jahre.

Verbindlichkeiten, die durch Pfandrechte oder ähnliche Rechte gesichert sind, bestehen nicht.

#### **D. Angaben zur Gewinn- und Verlustrechnung**

Die Erträge wurden vollumfänglich im Inland erwirtschaftet.

#### **E. Sonstige Angaben**

Die Gesellschaft beschäftigt neben dem Geschäftsführer keine weiteren **Mitarbeiter**.

Im Geschäftsjahr 2016 ist wie in den Vorjahren Herr Sebastian Kasperkowitz, Rechtsanwalt, zum alleinigen **Geschäftsführer** bestellt. Er ist von den Beschränkungen des § 181 BGB befreit.

Bezüglich der **Bezüge des Geschäftsführers** wird von der Schutzklausel nach § 286 Abs. 4 HGB Gebrauch gemacht.

Für **Leistungen an den Abschlussprüfer** sind der Gesellschaft insgesamt Aufwendungen in Höhe von T€ 18 entstanden. Die Leistungen betreffen ausschließlich die Abschlussprüfung.

**Vorgänge von besonderer Bedeutung** sind nach dem Schluss des Geschäftsjahres nicht eingetreten.

Die Geschäftsführung schlägt der Gesellschafterversammlung als **Ergebnisverwendung** vor, den Bilanzverlust auf neue Rechnung vorzutragen.

Ein **Prüfungsausschuss nach § 324 HGB** wurde nicht eingerichtet, da es sich um eine kapitalmarktorientierte Gesellschaft handelt, deren ausschließlicher Zweck die Ausgabe von Wertpapieren ist.

Der Halbjahresabschluss sowie der Zwischenlagebericht wurden keiner **prüferischen Durchsicht** und keiner **Abschlussprüfung** unterzogen.

Bad Soden am Taunus, den 12. August 2016

Die Geschäftsführung



**HT1 Funding GmbH**  
**Bad Soden am Taunus**  
**Anlage zum Anhang für den Halbjahresabschluss zum 30.06.2016**  
**Entwicklung des Anlagevermögens**

	<b>Finanzanlagen</b>		<b>Gesamt</b>
	Wertpapiere des Anlagevermögens	sonstige Ausleihungen	
	€	€	€
<b>Anschaffungs- und Herstellungskosten</b>			
Stand am 01.01.2016	6.866.713,00	415.885.000,00	422.751.713,00
Zugänge	0,00	0,00	0,00
Abgänge	0,00	0,00	0,00
<b>Stand am 30.06.2016</b>	<b>6.866.713,00</b>	<b>415.885.000,00</b>	<b>422.751.713,00</b>
<b>Kumulierte Abschreibungen</b>			
Stand am 01.01.2016	0,00	0,00	0,00
Zugänge	0,00	0,00	0,00
Abgänge	0,00	0,00	0,00
<b>Stand am 30.06.2016</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>
<b>Buchwerte</b>			
<b>Stand am 30.06.2016</b>	<b>6.866.713,00</b>	<b>415.885.000,00</b>	<b>422.751.713,00</b>
Stand am 31.12.2015	6.866.713,00	415.885.000,00	422.751.713,00

**HT1 Funding GmbH**

**Bad Soden am Taunus**

**Entsprechenserklärung für den Halbjahresabschluss zum 30. Juni 2016**  
**(§ 264 Abs. 2 Satz 3 und § 289 Abs. 1 Satz 5 HGB)**

Wir versichern nach bestem Wissen und Gewissen, dass gemäß den anzuwendenden Rechnungslegungsgrundsätzen der Jahresabschluss der HT1 Funding GmbH, Bad Soden am Taunus, ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt und im Lagebericht der Geschäftsverlauf einschließlich des Geschäftsergebnisses und die Lage der Gesellschaft so dargestellt sind, dass ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild vermittelt wird, sowie die wesentlichen Chancen und Risiken der voraussichtlichen Entwicklung der Gesellschaft beschrieben sind.

Bad Soden am Taunus, den 12. August 2016

Die Geschäftsführung